

Inhalt

Geleitwort	7
Vorwort	10
1. Prolog	13
2. Wie war es möglich? – Wird es wieder möglich sein?	19
Phänomen einer völkisch rassistischen Politik im NS-Regime (19) – Erinnerungen nach dem Zweiten Weltkrieg (24)	
– Von der politischen Weichenstellung nach 1945 (27) –	
Fragwürdige Entwicklungen im 21. Jahrhundert (32) – Friedenswirksame Überlegungen? (37)	
3. Private Zonen als Elemente europäischer Rechtskultur	41
4. Das Wechselverhältnis von Privatheit und Öffentlichkeit	47
5. Das Versprechen universaler Menschenrechte	57
Argumente für eine besondere Achtung der Menschenrechte (57) – Menschenrechte im geschichtlichen Spiegel (60)	
6. Umweltspiegel in der Menschheitsgeschichte	65
7. Das Wirken der Vereinten Nationen in Dumbarton Oaks	73
8. Blick auf gelebte Freiräume	77
Von Freiräumen und Sicherheitszonen (77) – Elizabeth von Arnim zwischen »preußischem Adelsstand« und erlebtem Garten (79) – Hannah Höch und ihr Überleben im geschützten Gartenraum (81) Victor Klemperer und sein	

zeitweiliges Asyl im eigenen Garten (85) – Ilse Aichingers Spiegelung der nazistischen Politik in Gärten und Parks (86) – Nelson Mandela und sein Überlebenskampf auf einer Gefängnisinsel (88)	
9. Orte der Heimkehr und Erinnerung	91
Jerusalem (91) – Istanbul (92) – Köln (94) – München (97)	
10. Ziehende Landschaften und Gärten	101
11. Verschwinden und Rückkehr des (körperlichen) Raumes .	105
Propagierung einer digitalen Zeit ohne materiellen Raum (105) – Leben zum Anfassen (107) – Vom Baum des Lebens (108) – »No harm« Prinzip im Umweltrecht (110) – Wiedergewinnung und Regenerierung von Lebensräumen (112)	
12. Risiko und Hoffnung	117
Anmerkungen	121
Register	132